



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode
Pfarrer Harald Aschenbrenner,
E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de
Tel.: 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2
Schwebda, Frieda, Grebendorf
Pfarrer Rainer Koch
E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de
Tel. 0 56 51/55 18

Kirchenbüro Grebendorf
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de
Telefon 0 56 51/3 33 46 90
Aktuelle Informationen und Berichte unter: www.kirchspiel-meinhard.de

Grebendorf: 10.30 Uhr Konfirmation

Dienstag, 16. April
Jestädt: 15 Uhr Konfirmandenunterricht in der Kirche Jestädt
Frieda: 15 Uhr Seniorenkaffee in der Weinberghalle. Anmeldung bitte an R. Appel, Telefon 0 56 51/6664

Donnerstag, 18. April
Jestädt: 15 bis 17 Uhr Teestunde im Paul-Gerhardt-Haus

Sonntag, 21. April
Jubilate
Motzenrode: 10.30 Uhr Gottesdienst
Neuerode: 9.30 Uhr Gottesdienst
Grebendorf: 10 bis 11.30 Uhr Kindergottesdienst mit Frühstück im Gemeindehaus Grebendorf
Schwebda: 10.30 Uhr Konfirmation

Sonntag, 14. April
Misericordias
Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst
Hitzelrode: 9.30 Uhr Gottesdienst



Das Biotop neben dem Spielplatz in Hitzelrode muss bleiben. Die Gemeinde muss des Rancherzaun durch einen Stake-zaun ersetzen, der Kinder schützen soll. FOTO: STEFANIE SALZMANN

Spielplätze sichern

Wegen der Gewässernähe muss Meinhard handeln

Bei der letzten Spielplatzkontrolle durch einen unabhängigen Sachverständigen gab es für die Gemeinde Meinhard eine Überraschung. Der Spielplatz am Ostufer des Werratalsees muss eingezäunt werden, weil sich ein Gewässer in der Nähe befindet. Und der ehemalige Feuerlöschteich in Hitzelrode muss ebenfalls eingezäunt

werden, weil sich in der Nähe ein Spielplatz befindet. Hintergrund der verschärften Auflagen ist der Tod von drei Kindern durch Ertrinken in der nordhessischen Gemeinde Neukirchen vor sechs Jahren. Im Gemeindevorstand Meinhard wurde eingehend darüber beraten und teilweise auch sehr kontrovers. Letztlich will der Gemeindevorstand zusammen

mit den Ortsbeiräten Schwebda und Hitzelrode eine gute Lösung finden. Geplant ist der Rückbau des Spielplatzes am Ostufer des Werratalsees in Schwebda. Die Geräte sollen dem Ortsteil Schwebda für einen neuen Spielplatz überlassen werden. Bei Hitzelrode hatte der Gemeindevorstand die Untere Naturschutzbehörde (UNB)

um finanzielle Förderung gebeten. Doch die winkte ab. Das aus dem Feuerlöschteich entstandene Feuchtbiotop darf nicht zugeschüttet werden, einen Zuschuss zu einem vorschriftsmäßigen Zaun gibt es von der UNB trotzdem nicht. Nun soll der vorhandene Rancherzaun durch einen ein Meter hohen Stakezzaun ersetzt werden, um Kinder zu schützen. red/salz



Evangelische Kirche in Grebendorf: Am kommenden Sonntag findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst zur Konfirmation statt. FOTO: ALEXANDRA SCHULER

Passbild nicht älter als sechs Monate

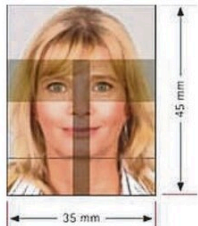
Ausweisdokumente rechtzeitig prüfen

Oftmals haben es die Kolleginnen im Bürgerbüro schwer, wenn jemand einen neuen Pass braucht. Egal ob Reisepass oder Personalausweis – ein biometrisches Pass-

bild muss abgegeben werden. Dabei soll es nicht älter als sechs Monate sein. Lippen geschlossen, Augen offen, keine Kopfbedeckung, keine Brille mit getönten Gläsern, 75 Prozent des Gesichtes müssen das Bild füllen.

Erst im Februar hatte man darauf aufmerksam gemacht, dass ein Passbild wirklich dem aktuellen Aussehen entsprechen muss. Die Kolleginnen schicken ungern einen Bürger wieder heim.

Wenn das Passbild aber zu alt ist, müssen sie das tun. Wir haben durchaus Verständnis fürs Sparen – am aktuellen Bild für den Pass wäre das aber fehl am Platz, unterstützt Bürgermeister Gerhold Brill seine Kolleginnen im Passamt der Gemeinde. FOTO: GEMEINDE MEINHARD



Gültigkeit von Pässen vorm Urlaub überprüfen. Ein Passbild darf nicht älter als sechs Monate sein.

SPRECHZEITEN DER VERWALTUNG

Montag 9.15 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
Dienstag 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 15.30 Uhr
Mittwoch 7.15 bis 12 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Freitag 8.30 bis 12 Uhr
Oder nach Terminvereinbarung



Die Gemeindeverwaltung in Grebendorf. FOTO: PRIVAT

Traktor mit Anbaugerät brennt ab

Gemeindefahrzeug gerät in Brand – Traktor und Anbau sind Totalschaden

Es war früh am Morgen, als der Kollege des Bauhofes sich auf den Weg machte, dem Unkrautwuchs auf der Aschenbahn des Sportplatzes Frieda Einhalt zu gebieten. Seit vier Jahren ist die Gemeinde Meinhard erfolgreich mit einem Abflämmergerät auf den Aschenbahnen, den Friedhofsgewegen und den gemeindeeigenen Plätzen zur Unkrautbekämpfung unterwegs. Bürgermeister Gerhold Brill hat sich gefreut: „Wir haben das Unkraut im Griff.“

Ein händisches Entfernen durch Bauhofkollegen oder durch Ehrenamtliche ist zu teuer und zu mühselig. Doch am Dienstagmorgen, 12. März, war seine Freude vorbei. Um kurz nach 8 Uhr kam es zu einem Brand an dem Gespann, kurz nachdem der Kollege mit dem Abflämmen begonnen hatte. Auch wenn die Feuerwehr Frieda schnell zur Stelle war und den Brand



Nur noch für den Schrott: Der gemeindeeigene Traktor mit Anbaugerät ist ab 12. März bei Abflämmlarbeiten abgebrannt. FOTO: GEMEINDE MEINHARD

löschte, sind der Traktor und das Abflämmergerät Totalschaden. „Ich bin froh, dass dem Kollegen nichts passiert ist – das ist das Wichtigste“, so Bürgermeister Brill. Wie es nun weitergehen soll, wurde im Gemeindevorstand schon intensiv beraten.

Neubeschaffung eines Traktors und eines Abflämmergerätes sind wohl alternativlos, aber zu teuer. Der Einsatz von Unkrautex oder Roundup scheidet aus Gründen des Umweltschutzes aus. Die Flächen einfach zu wachsen lassen – auch!

Wie hoch die Entschädigung der Versicherung ist, steht noch offen. Der Gemeindevorstand tendiert derzeit zu einem Leasing-Modell eines neuen Gespannes. Es muss kurzfristig entschieden werden – das Unkraut wächst! red/salz

„Ello“ verabschiedet sich zum dritten Mal

Ellen Fusch beendet Tätigkeit als Betreuerin bei den Ferienspielen in Meinhard

Nun ist es die offizielle Verabschiedung von Ellen Fusch.

Ganz loslassen konnte sie nicht, als sie in 2020 offiziell in Rente ging. Weiter war sie aktiv – bei der Kinderfeuerwehr – auch hier wurde sie voriges Jahr verabschiedet. Beim Weihnachtsmarkt und beim Heimatverein macht sie noch weiter.

Als Betreuerin bei den Meinharder Ferienspielen wurde sie nun von Stephanie Flügel und Bürgermeister Gerhold Brill verabschiedet.

Kinder zu betreuen, mit ihnen zu lachen und zu spielen und sie manchmal auch zu trösten ist ihre Passion. Zum fünften Mal richtet die Gemeinde Meinhard in diesem Jahr die Ferienspiele aus – immer wieder ein Erlebnis für die Kinder und Ello hatte den Hut in der Vergangenheit auf. Bürgermeister Brill sprach ihr Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus – „und wenn du uns vermisst, dann guck doch mal bei den Ferienspielen vorbei und besuch uns!“



Verabschiedung: Ellen Fusch hört bei der Ferienbetreuung der Gemeinde Meinhard auf, hier eingerahmt von Stephanie Flügel und Bürgermeister Gerhold Brill. FOTO: GEMEINDE MEINHARD